Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Müller und die Mauler

(Am zürcherischen kantonalen Parteitag stellten Mimola, Platten und Konsorten den Antrag, sich an den Regierungsratswahlen nicht zu beteiligen, weil jede Besserung der gegenwärtigen Verhältnisse die gegnerische Position verstärke.)

Irgendwo in einem Wiesengrund'
Ging ein Mühlrad, groß und plump und rund.
Mit gemächlich müdem Brumm und Summ
Drehten sich die schweren Steine um.
Da an einem schönen Morgenrot
Kam das Talvolk, schrie: „Gib schneller
Also träg, wie sich die Räder drehn, [Brot,
Müssen alle wir zugrunde gehn!"
Doch die Müller wehrten sich und sprachen:
„Gute Leute, könnt' ihr's besser machen,
Nun so kommt herein, und Heil zum Werke!"
„Halt da!" schrie mit ganzer Lungenstärke
Sorschen Angesichts ein trüber Sischer,
Zog den Atem ein, und dann mit frischer
Stimme fuhr er fort in knappen Sätzen,
Dies dem Volke in den Kopf zu setzen:
„Wahr ist, was in dieser Mühle wird gemahlen,
Müssen wir am Ende selbst bezahlen,
Wahr ist, jeden Malter, der hier ausgemessen,
Haben wir am Ende selbst zu fressen!
Aber, meine Sreunde, ich muß sagen:
Niemals hat mein Herz so hochgeschlagen,
Wie zur Stunde, da wir hermarschierten,
Da wir lauten Maules reklamierten!
Darum hütet euch vor diesen Toren,
Wahret euch den guten Grund zu schnorren!
Schnorrend trägt ihr die Märtyrerkrone,
Ging' es uns nur eine kleine Bohne
Besser, Sreunde, glaubet meiner Deutung,
Sänken wir in unsre Nichtsbedeutung!" J. B.

Schon besser

Ist dir etwas von Herzen wichtig
Und hast du es schon, wann hast du es richtig,
Ungeschmälert, so recht im Vollen,
Nicht nur ein Stückchen, den ganzen Bollen?
Vielleicht es kommt vor, nun wohl, das mag
Einmal etwa, aber wie selten! [gelten,
Aber wie selten, das sich läßt sagen:
Dieses ist Glück, das kaum es zu tragen,
Daß übermütig man könnte werden,
Vergessen, was ist Gesetz auf Erden:
Nämlich, daß schließlich stets mit Qualen
Auch nur ein Schimmer von Glück zu zahlen;
So daß, wer dieses weiß, mit Schrecken,
Klappt einmal etwas, sich möcht' verstecken
Und mit erhobenen Händen flehn:
Mög' es nur nicht zu gut mir gehn!
Drum also schon besser bedächtig, vorsichtig,
Zufrieden auch sei, wenn nicht alles richtig,
Statt das, was zuerst beseligt, entzückt,
Später als Leid um so schlimmer drückt.

Otto Sinnerk

Aphorismen

Der Bühnenschauspieler will allen zusammen, der Lebensschauspieler jedem besonders gefallen.

* * *

Der Slamme des Sanatismus ist kein Zündmittel zu schlecht und kein Brennstoff zu gut.

* * *

Hohe Gesinnung verehrt den Schaffenden, mittelmäßige den Erfolg, niedrige den Erfolgreichen.

S. Kalischer

Genug

Wie haben wir die Welschen aufgepappelt,
Zu allem „Ja und Amen" stets gesagt,
Selbst wenn's in ihren Köpfen bös gerappelt
Und uns ihr Spiel nicht sonderlich behagt!

Kein Wunder, wenn sie keine Grenzen kennen,
In all' und jedes ihre Nasen strecken
Und Demi-Boches und Landsverräter nennen,
Was sich in ihrer Richtung nicht mag strecken.

In unsern Räten sind sie zwar vertreten,
Doch will dies ihnen nimmermehr genügen:
Sie müssen unsern Räten Räte geben
Und an Protesten finden sie Vergnügen;

Denn alte Weiber, Genfer-Gassenjungen,
Die wissen besser, was dem Lande ziemt;
So wurde dann mit Steinen und mit Lungen
Ein Beispiel der Kultur uns vorgemimt.

Wie wir es edler uns nicht wünschen könnten -
Zum Brunnen, bis er bricht nur, geht der Krug.
Die wir das Schwatzen Euch noch nie vergönnten,
Ihr, Welschen, hört's: Nun haben wir genug!

Omar

Thyrrhal
ist
das ideale Zahn-Wasser
Schweizer - Fabrikat
Preis: Fr. 1.20 u. 1.50
1708
Allein. Fabrikant: A. Laszlo, Zürich 1

„ARBENZ"
Motorlastwagen von 2 bis 5 Tonnen Tragkraft

Omnibusse
Industrielle Fahrzeuge
Strassen-Sprengwagen
etc.
—
Solide Konstruktion!

Lastzüge bis 10 Tonnen Tragkraft
Feuerwehr-Automobile
etc.
—
Oekonomisch im Betrieb!

Motorwagenfabrik ARBENZ A. G. Albisrieden-Zürich

Züricher Ausflugsorte

Schützenhaus Albisgütli

am Fusse des Uetliberges

Grösstes Sommer-Etablissement in Zürich.

Waffensaal — Schattiger Garten — Festhalle

E. SOLAND-SENN.

Altbekanntes bayrisches Bierrestaurant

Blaue Fahne

Zürich 1 Münstergasse

Größter und schönster Biergarten Zürichs ▪ Original-Ausschank Münchner Bier ▪ Wiener und Münchner Küche ▪ Täglich Konzert

---

Unteres Albisgütli

Schattiger Garten für 2000 Personen
:: Tanzsaal mit gedeckter Halle ::

Grosse Sonntags-Gartenfeste

Anerkannt gute Küche u. Keller

SPEZIALITÄT: Kaffee und Hausgebäck

1728 Inh.: H. Reuther. Tel. 584

Brauerei Oerlikon

Tramhaltestelle — Nächst Bahnhof

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen. Reale Weine. :-: ff. Uetlibergbräu, hell und dunkel.

Schöner, schattiger Garten.

Grosser Tanzsaal. — Kleinere Gesellschaftsäle für Hochzeiten etc. — Teleph. 911 — Höflichst empfiehlt sich

Familie Hendrich, früher Velodrom

Zürich 7 Pension Bellaria

Susenbergstrasse 96 — Zürichberg

empfiehlt sonnige, grosse Zimmer, sorgfältige Küche, moderner Komfort. Ruhige, aussichtsreiche Lage, 10 Minuten vom Tram. Beim Wald. Pensionspreis Fr. 5.— bis 6.—. Telephon 80.36. [1733

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See

Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine

Grosser Garten. DINERS. **M. Künzler-Lutz**

Waldhaus Sihlbrugg

Fisch-Spezialitäten:

Nur lebende Ware!

Fritz Halder, Traiteur.

Hotel und Café-Restaurant

„Seebacherhof"

Zürich-Seebach Tramhaltestelle

Täglich: Küchen-Spezialitäten

Saal für Anlässe

Wunderschöner Ausflugsort!

1726 Frau J. Bindschädler u. Töchter.

Waidburg

Restaurant

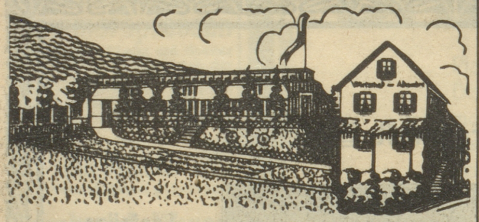
Wipkingen — Linie 4 und Milchbuck

Garten und Terrasse

mit schönstem Panorama über Stadt, See und Gebirge.

Telephon 107.02 *Besitzer: Fr. Oetiker.*

„Alhambra" Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,

Kegelbahnen

Heimelige Bauernstuben. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc.

Höflichst empfiehlt sich 1532 **Fritz Kasparbauer.**

Waldschänke

Wald-Idyll I. Ranges

Endstation: Linie 10, Frohburgstrasse

Angenehmstes Familien-Garten-Restaurant

Mühlehalden · Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle. Kegelbahn. Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauernspeck u. Schinken. Reale Weine. Hürlimannbier

Treichler-Steinmann. 1527

Altes Klösterli

Schönstes Wald-Restaurant auf dem beliebten Zürichberg

1780 Besitzer: W. Treichler.

Thalwil b. Zürich

SEEGARTEN

Telephon No. 74

1793 Schiffstation Thalwil-Bahnhof

! Staubfreie Garten-Terrasse am See !

Feine Diners mit und ohne Fisch. Schaub-Kramer.

Alte Trotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort 1741

Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage. Ia Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.

Telephon 70. Familie **Schmid-Schneider**

Neues Klösterli

Auf dem Zürichberg beliebteste

Bauern-Wirtschaft und Garten!

Spezialität: **Bauernspeck und Schinken**

1786 Besitzer: Jean Städeli, Landwirt.

Höfli

Restaurant THALWIL nächst d. Bahnhofe

Spezialität:

Qualitäts-Landweine

1792 Frau Louise Locher.

Empfehlungen

haben grossen Erfolg im

„Nebelspalter"

Grosses Garten-Restaurant

Schützenhaus Rehalp

Forchstrasse Linie 2

Kaffee complet Fr. 1.20, Portion 50 Cts. Tee, Chocolade, täglich frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

1650 **H. Stadler-Bertsche,** früher „z. Rigiblick".

Restaur. z. Sternen

Albisrieden

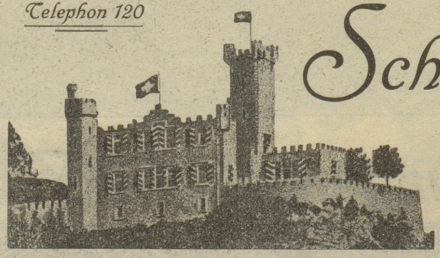
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.

Ia Rauchfleisch. Bauernschüblinge. Selbstgeräucherter Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich

August Frey

Telephon 120



Schloss

Schartenfels

mit Restaurant

ob

Baden

bei Zürich